

Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 76.

Samstag den 26. September 1846.

An's Vaterland, an's theure, schließ dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen;
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft,
Dort in der fremden Welt stehst du allein.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Die K. Pfarrämter und die Ortsvorsteher werden hiedurch auf die Verfügung des Departements des Innern und der Finanzen vom 27. August d. J. Regierungsblatt, No. 44. Seite 409. cc., „betreffend die Sportel-Verzeichnisse der Schultheißenämter,“ aufmerksam gemacht.

Den 24. Septbr. 1846.

Königl. Oberamt,
Haberlen.

Bekanntmachungen.

Strümpfelbach.

Schon vor einiger Zeit ist auf dem Fußweg eine silberne Taschenuhr gefunden worden; es wird nun der rechtmäßige Eigenthümer aufgefordert dieselbe unter den bekannten Bedingungen bei der unterzeichneten Stelle abzuholen.

Den 22. Septbr. 1846.

Schultheißenamt,
Schmid.

Waiblingen. (Faß Verkauf.)

Zwei ganz gut erhaltene, und stark in Eisen gebundene 2 $\frac{1}{2}$ und 3 einrige Faßer verkauft aufträglich

Stadtrath Pflüger.

Waiblingen. Ein hiesiger Bürger ist gesonnen seinen Hausantheil zu verkaufen, bestehend in einer Stube, Küche, Nebenkammer, Scheuer, Stallung, Keller und sonstige Erfordernisse auf der Bühne. Das Nähere ertheilt die

Redaktion.

Erbsketten,

Oberamts Marbach.

(Schafwaide-Verleihung.)

Die hiesige Schafwaide deren Pachtzeit sich am Michaeli d. J. endigt, und über den Sommer 100 und von der Ernte an 350 Stück ernährt, wird auf die nächsten drei Jahre am Samstag den 26. d. M. Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verpachtet, wozu sich auswärtige Liebhaber mit obrigkeitlichen beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen wollen.

Den 17. Septbr. 1846.

Gemeinderath.

Waiblingen. Für ein solides Mädchen im Alter von 20 Jahren sucht man ein Unterkommen in einer stillen Familie in Waiblingen oder dessen nächsten Umgebung. Sie würde der Hausfrau in ihren Geschäften an die Hand gehen, und nach Umständen ein entsprechendes Kostgeld bezahlen. Das Nähere sagt die

Redaktion.

Waiblingen. Vom 7. d. M. bis heute sind folgende Beiträge für die Hagelgeschla

genen bei uns eingegangen, und im Gesamtbetrag von 9 fl. 42 fr. an die Centralleitung eingesandt worden, nämlich von N. N. 1 fl., R. R. 24 fr., Chr. R. R. 1 fl., Ch. Bl. 1 fl., R. R. 2 fl., Ch. F. B. 18 fr., J. D. 2 fl., G. B. 2 fl.

Im Namen der Unterstützten danken wir herzlich für die seitherigen Gaben.

Den 26. Septbr. 1846.

Pechler, Helfer.
Schneider, Stadtrath.

Waiblingen. Ungefähr 1 Brill. Baumgut in der untern Spittelhalde ist Willens zu verkaufen.

Ludwig Baumgärtner.

Waiblingen Nächsten Montag (am Volksfest) fahre ich mit meinem Omnibus um halb 7 und halb 9 Uhr nach Cannstadt.

Carl Doderer.

Waiblingen. Johannes Melchior ist gesonnen ¹/₂ Mrg. Aker im mittlen Grund neben Wilhelm Pfeiderer und ^{1 1}/₂ Brill. im innern schmalen Pfad neben Doderer zu verkaufen, und können kommenden Dienstag Abens 6 Uhr bei Herrn Stadtrath Pflüger angekauft werden. Je nach Umständen kann der ganze Betrag stehen bleiben.

Herr Gustav Werner hält kommenden Montag den 28. d. M. präcis 12 Uhr einen Vortrag.

Hammelfleisch pr. Pfund 6 Kreuzer.

Nächsten Montag den 28 Septbr. ist Bürger-Verein bei Schlagenhauß

Der Baum.

Fast in tiefer Erde wurzelnd, steht ein alter starker Baum
 Selae Aeste, die umfassen einen weiten großen Raum,
 Unererschüttert in den Stürmen einer langen, wüsten Zeit,
 Steht seit vielen Hundert Jahren er so fest noch so wie hent;
 Und zu seinem Schatten wallten Völker, Menschen ohne Zahl,
 Wo sie Tröstung suchten, fanden und Verbannung bitterer Qual
 Nach des Nordens wüsten Steppen, nach des Südens heißen Sand,
 Folgen seine Blüthendüfte, Engelboten, gottgesandt.

Segen war, wohin sie kamen und ein sel'ger Himmelschein,

Und sie hauchten Himmelsfrieden in betrübt' Seelen ein

Neues Licht und neues Leben ging in diesem Baume aus,

Welcher Stand so hoch erhaben über dunkle Nacht und Graus.

Um noch sicherer zu wandeln brach man Zweige von ihm los

Pflanzte sie in fremde Erde, gab sie milden Lüften bloß;
 Doch sogar im fremden Boden blühten junge Sprossen fort

Wuchsen Segen spendend weiter, allen Ländern hier und dort,

Als man die jungen Bäume frisch und gut gedeihen sah,

Ward der alte Stamm verlassen und bald dem Vergessen nah;

Nicht vergessen, auch verhöhnet ward er dann mit wilder Wuth!

Und man nezte seinen heil'gen Boden bald mit Menschenblut.

Und man hieb in seine Rinde und man zapft ihm an sein Mark,

Ja, man suchte zu untergraben, seine Wurzeln gut und stark.

Seiner Zweige grüne Kränze gab man dem Verwelken preis,

Ringsum dampften Scheiterhaufen, luftverpeffend schwül und heiß.

Daß der Baum sich noch erhalten, kam allein durch Gottes Macht

Der mit seinen Engelschaaren ihn beschirmt und bewacht,

Stets noch gibt Trost und Schatten in der tiefen Einsamkeit

Stets noch spendet Himmelsboten er in tiefes Seelenleid

Und in seinen Zweigen rauschen hört man's oft wie Harfenklang,

Und ein Flüßtern und ein Wesen wie aus tiefstem Herzensdrang.

Ach! es sind die vielen Todten, die im Leben — stark und kühn

Um ihr Blut für ihn vergossen und gestorben sind für ihn.

Einsam ist der Baum geworden, und verlassen ist er ganz,

Unererschüttert steht er immer, aber baar vom ird'schen Glanz,

Nur in heil'gen Witternächten, sieht er wieder frisch und grün

Wenn der Geister große Schaaren, singend betend ihn umziehen.

Höbrg.

[Weil, Vorsänger.]

Gemeinnütziges.

Obst aufzubewahren.

Anstatt, wie gewöhnlich auf Stroh, lege man im Spätherbste jede Gattung auf ihr eigenes Laub, doch so, daß sich die Früchte so wenig als möglich berühren.

Ein neues Kartoffelgericht.

Man koche neue Kartoffeln im Wasser, schäle sie und zerquetsche sie, als wolle man einen Brei daraus machen. Dann bringe man sie mit Butter und Salz in eine Pfanne oder irdenn Schüssel, gieße gute Milch darüber und wiederhole letzteres, wenn die Masse anfängt trocken zu werden. So fahre man fort, eine Stunde lang die Masse kochen zu lassen, und das Gericht ist fertig.

Verschiedenes.

Ein Reisender will ein Irrenhaus besuchen. Der Vorsteher ist verhindert, selbst ihn herumzuführen und übergibt ihn daher einem Manne, der sich seines Auftrags, Alles zu zeigen, sehr wohl entledigt. Höchst verständig erklärt er den Wahnsinn eines jeden der unglücklichen geisteskranken Menschen und thut es mit vieler Theilnahme. Endlich kommen sie an den letzten, da sagte er: „Denken Sie sich, der bildet sich ein Christus zu seyn; das muß ich wohl besser wissen, denn ich bin Gott selbst.“ Und nun entwickelt er seine fixe Idee weiter, und der Fremde sah mit Schrecken, daß der, der ihn herumgeführt, selbst ein Geisteskranker sey, ein so vernünftiger Mann er ihn auch vorher geschienen.

Vor einigen Tagen wollte ein Obersteiger am Tunnel bei Laufen mit dem Grubenlichte etwas im Schachte untersuchen. Er kam mit dem Lichte einer Stelle zu nahe, wo Pulver zum Sprengen lag und wurde so schwer verwundet, daß er in wenigen Stunden den Geist aufgab.

Adriano pel wurde in der Nacht vom 24. — 25. August von einer furchtbaren Feuerbrunst heimgesucht, die in dem volkreichen Judenviertel ausbrach und in wenigen Stunden, trotz der angestrengtesten Bemühungen, dem Brande Einhalt zu thun, über 600 größere und kleinere Häuser, 110 Kaufläden, 40 Schenken, 6 Synagogen und mehrere Vorrathsmagazine die Asche legte. Ueber tausend Familien befinden sich ohne Obdach. Man schätzt den durch

diesen Brand angerichteten Schaden auf mehr als 18 Mill. türkischer Piaster (1 P. etwa 6kr. (Westr. Beob.)

Alle Zeitungen sind jetzt von Nachrichten über die Mittel voll, welche Private und Regierungen vorsorglich ergreifen, um dem im künftigen Winter zu befürchtenden Nothstande vorzubeugen. Auch in Württemberg ist man entschlossen ernstliche Schritte zu thun und es sind die nöthigen Vorbereitungen dazu bereits getroffen.

In Paris haben nach einem kürzlich eingegangenen polizeilichen Berichte mehr als zweihundert neue Häuser von ansehnlicher Größe, welche noch vor ihrer Vollendung bezogen wurden, auf jede Weise gestügt werden müssen, um den Vorübergehenden nicht auf die Köpfe zu fallen.

Aus der offiziellen Uebersicht der Direktion der indirekten Steuern des Marne-Departements ergiebt sich, daß in Frankreich jährlich nur 2,500,000 Flaschen moussirender Champagnerwein verzehrt werden, während das Ausland mehr als 4,500,000 Flaschen bezieht.

Das Haus Joest in Köln beabsichtigt ein ihm gehörendes, in Antwerpen liegendes Schiff nach Amerika zu senden, um Roggen für die Arbeiter in seiner Zuckersfabrik kommen zu lassen und ihnen denselben zum Einkaufspreise zu übermachen. Dem Schiffe wurde eine gänzliche Fracht mit Auswanderern nach Amerika angeboten, Hr. Joest lehnte jedoch das Anerbieten ab, da er nichts mit diesem unglücklichen Menschen-Transport zu thun haben wollte.

In Cilly wollte ein geiziger Schenkwirth einen Eisenbahn-Arbeiter, welchem noch ein einziger Kreuzer zu Bezahlung seines Bieres fehlte, zur Thüre hinauswerfen; doch dieser, ein Italiener, ergriff ein auf dem Tische liegendes Messer und stieß es dem Wirth in den Unterleib, so daß in wenigen Stunden der Tod erfolgte.

In Paris ist das Cigarrenrauchen ganz abgekomen, die elegantesten Herren rauchen aus Pfeifen, weil dies wohlfeiler und den Augen wie überhaupt der Gesundheit zuträglicher ist.

Waislingen. Gestempelte

Ladscheine und Frachtbriefe

für Unterkäufer und Kellernschreiber sind vor-
thig zu haben in der

M. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Oberamtliche Verfügung

Waiblingen. (Einberufung einer Amts-Versammlung.)
Am Mittwoch den 30. d. d. Morgens 9 Uhr wird eine Amts-Versammlung abgehalten bei der Nachstehendes verhandelt werden wird.

- 1) Publikation der Amtspfleg Rechnung pro. 1845/46;
- 2) Wahl des Bezirks Rekrutirungs-Raths für die Aushebung von 1847;
- 3) Prüfung und Genehmigung des Entwurfs einer Instruktion für die Wegknechte;
- 4) Publikation von Entschliessungen über verschiedene Gegenstände.

Die Amts-Versammlungs Deputirte sowie die übrigen Orts-Vorsteher haben sich um die genannte Zeit hier einzufinden.

Den 26. September 1846.

Königl. Oberamt.
Häberlen.

Güter - Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Gottfried Böster.	Eine Behausung in der Gerber-Vorstadt	675 fl.	5. Oktbr.	Mit Stadtpfleg Kaufmann können Käufe abgeschlossen werden.
Georg Wiedmann	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. Aker in Sackträger.	160 fl.	5. Oktbr.	
David Kaufmann Schuhmacher.	$\frac{1}{2}$ an 1. M. 16 R. Aker am Fellbacherweg.	260 fl.	5. Oktbr.	desgl.
Die Straßenbau- gesellschaft.	1 Mr. Aker und Wiesen im Schrenbachan der neuen Winnender Straße.	85 fl. p. Bittl.	5. Oktbr.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahr- zieler.
Pflugwirth Stü- ber.	2 Bittl. $1\frac{1}{2}$ A. Aker am Deffinger Weg.	245 fl.	28. Septbr.	$\frac{1}{3}$ baar das Weitere in 2 Jahrzieler zu bezahlen.
	ungefähr $1\frac{1}{2}$ Bittl. in Heerbergwiesen.	133 fl.	28. Septbr.	desgl.
	2 Bittl. außs Meß Aker auf der Röhle.	250 fl.	28. Septbr.	desgl.
Ludwig Drüd's Wittwe.	Ein halbes Haus im Sach- senheimer Gästle.		19. Oktbr.	Mit Stadtrath Kauf- mann kann ein Kaufab- geschlossen werden.
Webermeister Nothaker.	Eine halbe Behausung bei der Heinrichsmühle.		19. Oktbr.	Mit Stadtrath Braun kann ein Kauf abge- schlossen werden.
Friedrich Jäger, Wezger.	Eine halbe Behausung an der Winnender Steig.		27. Oktbr.	Mit Stadtpfleg Kauf- mann kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Daniel Heiden- wag Schuster von Steinrelnach.	$1\frac{1}{2}$ Bittl. 2 Rth. beim Hochgericht bei Stadtwein- garten.	179 fl. 30 fr.	12. Oktbr.	